

Aus dem Staate.

St. Edward. Bei der Postmeisterwahl wurde nach hartem Kampfe William Lawrence über fünf Kandidaten erwählt.

Hastings. Der hiesige Stadtrat vergab am Montag Kontrakte für Straßenpflasterungen in einer Gesamtlänge von zwölf Meilen. Durchschnittlich beträgt der Preis 64 Cts. p. Quadrardfuß weniger als bei den vergangenen Kontrakten, was etwa eine Gesamterparnis von \$100,000 ausmacht.

Leamoch. Der bisherige Hilfspostmeister David Dunlap hat seine Stelle aufgegeben. Postmeister Wright hat Art. Edith Schmidt für das Amt angeteilt.

Stromsburg. Hier wurde ein Zweigverein der Federation der Trockener von Nebraska gegründet. Mehrere Hundert Personen sind dem Verein gleich beigetreten. Der Hauptredner E. C. Wilson, Kandidat für Eisenbahn-Kommissar, sprach für Prohibition und gleichzeitig gegen Bryan, dessen diffamatorisches Eingreifen er heftig angriff.

Orientalische Tischkisten.

Ein gläubiger Moslem der wohlhabenden Klasse ist, wenn er keine Gäste hat, gewöhnlich allein. Seine Frau oder Frauen und Kinder essen nach ihm. Die Speisen werden auf den bekannten orientalischen Tischkisten mit Silber- oder Messingplatte aufgetragen und befinden sich in Schüsseln aus verzinntem Kupfer oder auch Porzellan. Der Moslem nimmt gewöhnlich nach dem Morgengebet ein Frühstück zu sich. Dann folgt zu Mittag ein leichtes Essen, etwa wie der englische Lunch, während die Hauptmahlzeit nach dem Gebet bei Sonnenuntergang eingenommen wird.

Vor Beginn der Mahlzeit ist es unerlässlich, sich die Hände oder mindestens die Rechte zu waschen, mit der die Speisen zum Munde geführt werden. Messer und Gabel werden nicht benutzt, wohl aber Löffel. Sind Gäste zugegen, so sagt jeder der Anwesenden: „Im Namen Gottes“ und der Hausvater beginnt als erster von den Beissen zu essen. Dies geschieht, um den Verdacht zu beseitigen, daß das Essen vergiftet sein könnte. Im Westen alle gemeinsam aus einer Schüssel. Die Mahlzeit beginnt meist mit Suppe, die mit Löffeln gegessen wird. Die anderen Speisen werden mit Hilfe eines Brotstückes aus der Schüssel gegessen und mit den Fingern der rechten Hand zum Munde geführt. Dieser Anblick brauner Finger, die abwechselnd in eine gemeinsame Schüssel tauchen und dann in die verschiedenen Wänder gesteckt werden, kann einem Europäer leicht den Appetit verderben und es gebührt längere Gewöhnung dazu, an einer solchen Mahlzeit teilzunehmen. Besonders unangenehm ist der Anblick beim Verzehren des Hammelbratens, der gewöhnlich den Hauptbestandteil eines orientalischen Mahles bildet und der gleichfalls mit den Fingern zerrieben wird. Hierbei ist es im allgemeinen sogar erlaubt, die linke Hand mit zu benutzen, um den Braten zu halten, während man Daumen und Zeigefinger der Rechten in das Fleisch einbohrt und so ein Stück löst.

Last und Kraft im Menschenleben.

Unter dieser Epigramme schreibt eine deutsche Frau:

Wenn das Leben köstlich war, so ist's Mühe und Arbeit gewesen — jagt der Psalmist. Vielleicht ist diese Erkenntnis erst bei der Rückschau — in Erinnerung der Mühseligkeiten und ihrer Ueberwindung möglich, da wir uns entscheiden müssen, ob wir mit Last mühsam Beladene und Verzogene oder träftige Ueberwinde, Geber der Lasten sind.

Wie der zweiarmlige Hebel bei gleicher Verteilung von Last und Kraft im Gleichgewicht ist, so ist nur der für den Lebenskampf tüchtig genug der die Last mit entsprechender Kraft ansieht, mit Mut, Geduld und Opferfreudigkeit trägt, sie aufzuheben vermag.

Welcher Mensch schleppt nicht einen Anteil der schweren Erdenlast! Viele betrachten ihre Bürde als das schwerste Stück, Unzufriedenheit und Ungeduld vermehren noch den Druck ihres harten Schicksals. An diesen unmutigen Trägern sieht man schon, daß nicht ihre Last den schimmlichen Druck ausübt, sondern die Art des Ertragens. Denn Unmut und die Verzweiflung vermehren die Last und vermindern die Kraft. Die Menschen mühten sich klar machen, daß beim rechten, mutigen Ertragen der Mühseligkeiten ihre Kräfte wachsen. Die Lasten werden ein wenig, die Kräfte erstarren und bleiben, so betragt die Last, die vergänglich ist, bleibenden Gewinn an neuer Ueberwindungskraft.

Engherzigkeit und Selbstsucht lähmt den Träger die eigene Last als die schwerste erscheinen, beraubt ihn des Geduld, der Umschau und des Mutes des Kraftzuwachses. Der Dichter schildert in dem Gedichte die „Kreuzschau“, wie der müde Erdenbürger mit seiner Kreuzeslast unzufrieden ist, die andern um scheinbar geringere Bürden beneidet, bis er durch Erproben der Tragfähigkeit zu der Einsicht gelangt, daß die Weisheit des Schöpfers ihm gerade die Last aufst, die seiner Kraft entspricht. So kennt er Geduld und trägt wachsend an Kraft seine Last weiter. In der Lebensschauung dieses zufriedengestellten Lastträgers mögen die Mühseligkeiten sich mit ihren Lasten absfinden. Sie stellen dann angesichts ihrer Aufgabe des Tragens nicht mehr die Frage an das Schicksal: Warum muß ich das ertragen? Sie fragen sich selbst: Wie soll und werde ich's ertragen? Mit der Schwere der Erdenlast bringt so das starke Verantwortlichkeitsgefühl in ihr Gewissen, befestigt sie zu ungeahnter Kraftentfaltung im Lebenskampf.

Mehr noch als im Lebenskampf des Einzelwesens spiegelt sich in der Geschichte der Völker das wunderbare Gleichgewichtstreben von Last und Kraft — von Not und Bedürfnis einerseits, von Mut, Einbeil, Opferkraft — einer harten Volkskraft als Vollenheber andererseits wieder, der Ausgleich findet.

Rudolf Mühlhausen ruft in „Deutsches Jahr“ den kämpfenden Vändern in der Erdböhnen, auf einander Wacht, auf den Landstraher Auslands und Frankreichs den Aufbruch zur Entwicklung der Kraft bei ihrer übermenschlichen Last zu. „Wenn sich das Gleichmaß der Pflicht löst, löst sich auch die Seele, die sie trägt, löst sich der Wille, die ihr berufen seid, mit der Kraft eurer Seelen und Waffen ein Weltentwende herbeizuführen.“

Aus der Liebe der deutschen Frau drängt sich der Schwur auf: „Schicksal, das du uns zu Titanentalen be-rufen hast, wir sind stolz, daß du uns rufest. Wir schaffen das deutsche Jahr!“

Das deutsche Herz und Volk zeigt sich der großen Aufgabe reif, seine Freiheit in der Welt durch eigene Kraft zu erkämpfen. Es bringt zur Hebung der ungeheuren Last, die seine Hand ringsum, die Entfaltung aller Kräfte zur höchsten Bollendung. Die Kräfte der Organisation, die Gestaltungsfähigkeit der Technik, die Fülle der Erfindungen, des Heroismus im Kampfe auf und unter der Erde, auf und unter dem Wasser, in der Luft. Die kulturellen Kräfte wirken schon auf dem Kriegsschaublag, man sagt den deutschen Soldaten nach: Wo sie in zerföhrtes Feindesland kommen, da bauen sie auf.

Schwer lastet der Druck des Krieges auch auf den Daheimgebliebenen. Gegen diese unsoffene Last er-macht und er-macht in den deutschen Völkern die nationale Pflichtbewusst-sein zu opferwilliger Kraft. Mann und Weib, Knabe und Mädchen ist sich dessen bewußt, daß zur Hebung des Vaterlandes seine Kräfte, alle Kräfte erforderlich sind.

Das Deutsche Reich hat 20 Millionen Frauen über 18 Jahre! Das ist das Heer von hauswirtschaftlicher Kraft gegen die Kriegslast in Deutschland! Es wird das Gleichgewicht nicht halten, denn hier steht die deutsche Frau auf dem Boden.

Die „endlose Kette“ Gefahr vom Katarrh!

S. S. S. das richtige Schutzmittel.

Katarrh ist eine Entzündung in gro-mischer Form. Die Luft ist mit Bak-terien erfüllt, welche durch Nase und Mund eingeatmet werden. Wenn der Körper gesund ist, hat dies nichts auf sich. Aber bei unserem ständigen Aufenthalt in den Häusern sind die Schleimhäuten nicht mehr so fähig, diese Bakterien auszustößen, wodurch Katarrh erzeugt wird. Diese Keime entwickeln und vermehren sich, verursachen Entzündung, das Blut bringt in die Schleimhäute, die Bak-terien zu bekämpfen. Wenn das Blut gesund ist, gelangt dies, andernfalls bleibt die Entzündung und wird zum Katarrh.

Katarrh ist eine Entzündung der Schleimhäute, die alle inneren Höhlungen umfassen, — alle, dies be-deutet die „endlose Kette“ Gefahr.

Die einzige Art, Katarrh zu ku-rieren, ist das Blut zu reinigen, der sicherste Weg hierzu ist, S. S. S. einzunehmen. — Schreibt uns in spe-zielle Nachschlage. Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Beste Schriften beziehen man die „Omaha Tribune“.

Deutscher Gegenwertiger Versicherungs-Verein von Nebraska.

(Eine Messiments-Association.)

Vericht für Monat Febr 1916.

Beicherung am 1. Fe-bruar \$5,305,022.00
Neu aufgenommen 159,145.00
Stangelliert wurden \$5,464,167.00
Stangelliert wurden 159,734.00

Weib-Beicherung am 1. März \$5,304,432.00
Neu aufgenommen wurden 7 Mit-glieder.
Stangelliert wurden 12 Mitglieder.
Einnahmen.
Kassenbestand, 1. Febr. \$2,739.92
Aufnahme-Gebühren 68.78
Mitglieds-Gebühren 7.00
..... \$2,815.70

Ausgaben.
Agenten-Gehälter \$ 58.71
Gebühren für Abgänger 4.50
Verluste bezahlt 334.01
Postkarten, Marken usw. 35.27
Verschiedene Ausgaben 2.08
..... \$434.57

Weib-Kassenbestand am 1. März \$288.13
Verbindlichkeiten keine.
German Holtgrebe,
Sekretär und Schatzmeister,
Johnson, Neb.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Da es kurz vor der Primärwahl ist, ordnete Präsident Samoy eine Extra-Versammlung am 2. April an, und er erwartet, daß alle Mit-glieder erscheinen, um zu zeigen, daß die Bundesfahne — Amerikaner auf der Wacht für ihr Adoptivwater-land sind. Nach der Verammlung, der Worte des deutschen Beislie-des gedenkend, „Wir lieben deutsches Frühliessen und alte deutsche Sit-ten“, fanden geistreiche und huma-nistische Vorträge statt. Herr John Langmack gab die Deklamation „Der Wiltätrag nach Osten“, und erzielte damit großen Erfolg. Sogar der sonst so stille Herr Peter Niedrich-son war begeistert und sang von deutschen Rhein und dessen Neben-saft. Mögen alle Mitglieder zu der Verammlung am Sonntag, den 2. April, erscheinen.

Prof. Paul, Sekr.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Der Creighton Zweigverein des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hielt am Sonntag, den 19. März, seine regelmäßige Versammlung ab, die recht zahlreich be-ludt war. Es schien, als ob jeder deutsche Volkstamm durch Mit-glieder vertreten war. Do waren Solsteimer, Bayern, Pommer, Brandenburger und Sachsen er-schienen, und der Beifall des Herrn von Radde und uneres verehrten Präsidenten hat gute Früchte getragen. Die Versamm-lung war von großer Begeisterung be-jeelt.

Zuverlässiges Abführmittel half diesem Kinde!

Das Kind war schlamm verstopft, bis die Mutter ein einfaches Mit-tel anwandte.

Trotz guter Pflege und vorsichtiger Ernährung neigen Kinder zur Ver-stopfung, einem Zustand, der für viele Leidenden im späteren Leben verantwortlich ist, wenn nicht recht-zeitig gehieft.

Fräu C. W. Wilson, Shelbyville Tenn., war in dieser Hinsicht mit ihrem kleinen jungen Woodrow ge-plagt, bis sie von Dr. Caldwell's Sy-rup Reffin hörte. Sie schrieb: „Ich kann ruhig behaupten, daß Dr. Cald-well's Syrup Reffin das beste Mit-tel seiner Art ist, das es gibt. Es wirkt so milde und doch so sicher. Mein kleiner Woodrow war so schlamm verstopft, und wir fanden nichts, das ihm half, bis wir Ihren Syrup Reffin anwandten, der sofort be-wirkte.“

Dr. Caldwell's Syrup Reffin ist ein Präparat aus einfachen abführen-den Kräutern, frei von Opium, oder narotischen Drogen, und aber be-stimmt in seiner Wirkung und ange-



Woodrow Wilson.

nehmen Gehdmas. Es ist seit mehr als einem Vierteljahrhundert von Dr. Caldwell vertrieben worden und ist jetzt für 50 Cents die Flasche in jeder guten Apotheke zu haben. Eine Probeflasche von Dr. Caldwell's Syrup ist kostenlos erhältlich, wenn man schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 112 Washington Str., Monticello, Illinois.

Tägliche Omaha Tribune
Automobil-Kontest
ABONNEMENTS-FORMULAR

Bitte senden Sie die „Tägliche Omaha Tribune“ für Jahr
..... Monate an
Abonnent
Adresse
Stimmen gutzuschreiben für

Unverjucht schmeckt nicht—

Wenn Sie gute Wurstwaren haben wollen, senden Sie Ihre Bestellung an Kauf & Rinderspacher Co., Hastings, Neb. Wir liefern das beste Beef Loaf, New-England und gekochten Schinken, Junge- und Winceid Lundeon, Brannschwoiger Leberwurst, Jungen-, Blut-, Wiener, Wett-, Frankfurter-, Weiß-, Blut- und Anadmarst, Schmorbraten, saure Sülze, polnische Bratwurst, geräucherte Junge und alle Sorten Käse, Fleisch und Fische — Sämals, 50 Pfd. Bestellung per Pfd. 12 1/2 Cts. Sämals, 10 Pfd. Bestellung per Pfd. 12 1/2 Cts. — Verlangt-kosten per Post: Erstes Pfd. 5c, jedes weitere Pfd. 1c extra.

Frische Bodwurst jeden 1. u. 15. im Monat
KAUF & RINDERSPACHER COMPANY
HASTINGS, NEB.

Wenn Sie diese Wurst an alle Wurst- und Metzger für „Omaha Tribune“

HARNEY HOTEL
Chas. C. Sorenson, Eigenth.
14. und Harney Str., Omaha.
Europäischer Plan.
Raten von \$1.00 aufwärts.
Alle Zimmer nach außen
feuerficher u. modern.
Central gelegen.
Erstklassiges Cafe und
Buffet in Verbindung.

THE OLD RELIABLE
Metz Beer
W. J. S. WOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

SUNNY BROOK
The PURE FOOD Whiskey
Distilled, Aged, Bottled in Bond, Under Supervision of U.S. Gov't Inspectors.
PURE MELLOW HEALTHFUL
GROTTÉ BROTHERS
General Distributor
OMAHA, NEBR.

Kauft jetzt einen Gasofen und spart Geld!

Wir erhielten soeben eine vollkommene Auswahl von 1916 Gas-Ofen, gemacht aus bestem schwerem Metall, die wir zum regulären Preis verkaufen. Da die Metallpreise fortwährend steigen, ist es möglich, daß auch der Preis dieser Ofen bald in die Höhe geht.

Während des Monats März offerieren wir die besten Werte in Gasöfen für das Heim. Fragt für unsere No. 460 „Acorn Cabinet Gas Range“.

Spezialpreise für März:
Mit Verbindung \$25.50
Ohne Verbindung \$23.50
5% Rabatt für Barzahlung.

OMAHA GAS COMPANY
Süd-Seite: 4819 süd. 24. Str. 1509 Howard Str.
South 247. Douglas 605.

Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung

Samstag, den 25. März 1916:
Ball des Spaulding Base Ball Club
Sonntag, den 26. März 1916:
Ball des Carnation Grove

Storz
BOTTLED BEERS
"A TRIUMPH IN PURITY"
Two Of America's Finest Beers
STORZ BREWING CO. OMAHA

DR. RUDOLPH RIX
Deutscher Arzt und Zahnarzt
Katholische Kirche, Douglas 685, Hastings, Neb. 1916
Hastings, Neb. 1916. 24. und Douglas Str.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Süd 13. und William Straße
Wohnung: 2508 E. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.,
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Homes: Office, Red 4612
Wohnung, Tyler 2430

DR. J. C. IWERSEN
Spezialist für Kinderkrankheiten
Office 474 Franklin Street Omaha, Neb.
Wohnung 2005 Miami Str. Omaha, Neb.

Dr. E. Holovtchiner
Office 309 Range Gebäude, 15. und
Harney Straße.
Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 16. Straße.
Telephon Douglas 3985.
Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis
5 Uhr Nachmittags,
Omaha, Nebraska.